

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
In Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
Im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 110.

Neuenbürg, Freitag den 11. Juli 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Der neue Balkankrieg.

Sofia, 10. Juli. Die bulgarischen Truppen haben gestern sämtliche Angriffe der serbischen Truppen auf der Front Sultan-Trepe-Batorija unter ungeheuren Verlusten für die Serben zurückgeschlagen. Die Bulgaren machten sodann einen Gegenangriff und schlugen die Serben in die Flucht. Die bulgarischen Truppen verfolgten den Feind, der sich gegen Gari-Palanka zurückzieht. Auch bei Kotschana wurden die Serben unter beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen; ebenso auch die Angriffe des linken griechischen Flügels im Norden von Dorian. Im Osten, am rechten Ufer der Strumnika, operieren die griechischen Truppen schwach.

Belgrad, 10. Juli. Vor Kistenbil wird heftig gekämpft. Die Serben wurden mehrmals zurückgeworfen, erneuerten aber immer wieder ihren Ansturm. In Belgrad erwartet man den baldigen Fall der Stadt. Gerüchte, daß Kistenbil schon vormittags genommen sei, bekämpfen sich nicht. Am Abend war die Stadt noch im Besitz der Bulgaren.

Frankfurt a. M., 10. Juli. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Belgrad: Die bulgarische Armee wurde bei Radowiska von den Serben vollständig geschlagen und geht in fluchtartigem Rückzug auf das Blaslawihagebirge zurück. Ferner meldet die Frankf. Ztg. aus Athen, jetzt verlautet, daß auch Debogatsch von den Bulgaren gesäumt worden sei.

Paris, 10. Juli. Der Petersburger Korrespondent des „Figaro“ will von berufener Seite erfahren haben, König Ferdinand habe durch den bulgarischen Gesandten mitgeteilt, daß er den für den Kampf an der serbischen Grenze verantwortlichen General Sawoff abgesetzt und den formellen Beschluß gefaßt habe, den brudermörderischen Krieg mit Griechenland und Serbien nicht anzunehmen, weshalb er auch seiner Armee den Befehl erteilt habe, sich auf der ganzen Linie zurückzuziehen. Die russische Diplomatie habe infolgedessen sofort eine energische Aktion in Bulgarest, Athen und Belgrad unternommen, um einen neuen Balkanbund mit Einschluss Rumaniens herzustellen. Auf Land wies auf Bulgarien ein, damit dieses alle von Rumänien verlangten Gebietskonzessionen gewähre und den Serben und Griechen in Mazedonien eine gemeinsame Grenze bewillige.

Wien, 10. Juli. Wie die Militärische Rundschau meldet, bestätigt sich die Nachricht, wonach in der Kriegslage eine für Bulgarien ungünstige Wendung eingetreten ist. Der bisherige Oberkommandierende, General Sawow, ist von seinem Posten entbunden worden. Zum Oberkommandierenden auf allen Kriegsschauplätzen wird General Dimitriew ernannt. Die Nachricht von der Einnahme von Kriwopal durch die Serben bestätigt sich.

Wien, 9. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Belgrad: Der Umstand, daß das Schlachtfeld mit tausenden von Toten und Verwundeten besetzt ist und in Uesläh die Cholera wüthet, hat das serb. Armeekommando veranlaßt, eine Operationspause eintreten zu lassen, um die Verwundeten aufzunehmen und die Toten zu beerdigen, um hierdurch die Verbreitung der Cholera zu verhindern.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Juli. Die Zweite Kammer behandelte in ihrer heutigen Sitzung zunächst die Anträge des Finanzausschusses zu den abweichenden Beschlüssen der Ersten Kammer zum Hauptfinanzetat. Eine längere staatsrechtliche Debatte entspann sich über die Frage, welche Beschlüsse der Zweiten Kammer, denen die Erste Kammer nicht beigetreten ist, durch einen Beharrungsbeschluß der Zweiten Kammer zu Ständebeschlüssen zu erheben sind. Die Abgeordneten Gröber (Z.), Gaußmann (B.) und

Hieber (N.) sprachen sich dahin aus, daß die Verleumdungserklärungen zu Staatsübergriffungen nicht unter die staatsrechtliche Superiorität der Zweiten Kammer fallen. Anderer Meinung waren die Abgeordneten Lindemann (S.) und Keil (S.). Von den Abgeordneten Gröber (Z.) und Gaußmann (B.) wird beantragt, einige Positionen aus den Ausschußanträgen auszuschneiden und deren endgültige Fassung von der Zustimmung der Ersten Kammer abhängig zu machen. Die Anträge werden angenommen. Im weiteren Verlauf der Beratungen gab es bei den Kreisregierungen eine Debatte. Sämtliche Parteien wünschten baldige Vorlage der Reform der Kreisregierungen. Der Abg. v. Berglas (B.R.) beantragte Beharrung auf dem Beschluß der Zweiten Kammer. Die auf Antrag des Abg. Gröber vorgenommene namentliche Abstimmung ergab, daß von 85 Abgeordneten 46 für Beharrung auf dem früheren Beschluß und 38 dagegen waren. Bei Kapitel Submissionsämter wurde ein Antrag, dem ablehnenden Beschluß der Ersten Kammer zuzustimmen, mit 39 gegen 39 Stimmen durch Stimmenscheid des Präsidenten abgelehnt. Ein Antrag des Abg. Liesching (B.), bei den Pastoralanstaltungen, zu denen die Zweite Kammer beschloffen hatte, Staatsübergriffungen für weitere Pastoralationen nicht zu beanstanden, den früheren Beschluß der Zweiten Kammer aufzuheben, wurde gegen die Stimmen der Volkspartei und Sozialdemokratie abgelehnt. Weiter wurde mit den Stimmen der gesamten Linken ein Beharrungsbeschluß abgelehnt bezüglich des von der Ersten Kammer nicht genehmigten Beschlusses der Zweiten Kammer, wonach die Regierung über die Aufhebung des Vergrats eine Denkschrift vorlegen solle. Dann wurden die abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer zum Gesetzentwurf betr. den Zuschlag zu den Gerichtslosten und Notariatsgebühren behandelt und im wesentlichen die Anträge des Finanzausschusses angenommen, worauf das ganze Gesetz gegen die Stimmen einiger Volksparteiler genehmigt wurde. Die abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer zum Gesetzentwurf betr. die zeitliche Versetzung der Beamten der Tierärztlichen Hochschule in den Ruhestand wurden nach den Ausschlußanträgen erledigt.

Stuttgart, 10. Juli. Die Zweite Kammer beschloß in ihrer heutigen Sitzung mit dem Antrag des staatsrechtlichen Ausschusses auf Zurückstellung der Landespolizeizentrale. Minister v. Fleischhauer erklärte es als bedauerlich, daß es nicht möglich war, die Forderung mit dem Etat zu verabschieden. Die Regierung werde den Ständen bis zu ihrem Wiederkommen einen Nachtragsetat vorlegen. Ein Antrag Fasel (N.), in Anbetracht dieser Erklärung des Ministers den Nachtragsetat dem staatsrechtlichen Ausschuss bereits jetzt zu überweisen, wurde, ebenso wie der Antrag des staatsrechtlichen Ausschusses, debattelos genehmigt. Eine längere Erörterung rief sodann das Kinematographengesetz hervor. Abg. Weber (Z.) bezeichnete den vorliegenden Entwurf als richtigen Weg zur wirksamen Bekämpfung der Schundkinematographie. Bedenklich sei die von der Ersten Kammer beschlossene Ausnahme der wissenschaftlichen Vorträge. Für den Schutz der Jugend biete der Entwurf leider nichts Befriedigendes. Bei der Frage, ob die Kontrolle sich auf ethischen oder ästhetischen Schund zu beschränken habe, handle es sich im wesentlichen um einen Streit um Worte. Der Abg. Gartenstein (B.) sprach gleichfalls die Zustimmung seiner Partei zu dem Entwurf aus, mit dem die Regierung über die seinerzeitigen Beschlüsse der Zweiten Kammer hinausgegangen sei. Der Redner wünschte eine Beschränkung der dreifachen Zensur auf das geringste Maß und ersuchte die Regierung auf eine Revision des § 33a der Gewerbeordnung hinzuwirken. Von dem Abg. Feymann (S.) wurden verschiedene Bedenken gegen den Entwurf geltend gemacht, ins-

besondere gegen die polizeiliche Zensur. Minister v. Fleischhauer trat diesen Bedenken entgegen, insbesondere der Ansicht, als ob auf dem Wege der Selbsthilfe Wandel geschaffen werden könne. Die Hauptpunkte des Entwurfs seien die Präventivzensur und der Schutz der Jugendlichen. Bezüglich der Zensur schlage der Entwurf eine Landespolizeibehörde vor; weitere Garantien biete die Beziehung von Sachverständigen. Weiter machte der Minister die Mitteilung, daß die Reichsregierung sich mit der Ausdehnung des § 33a der Gewerbeordnung auf die Kinematographen befaßt habe und daß sie eine Vorlage auf Unterstellung der Kinematographen unter die Konzessionspflicht der Gewerbebetriebe dem Reichstag vorlegen werde. Nach weiteren Ausführungen der Abg. Roth (B.R.), der insbesondere für die Präventivzensur eintrat und des Abg. Fasel (N.), der sich bezüglich der Zulassung Jugendlicher dem Standpunkte der Ersten Kammer angeschlossen, wurde der Gesetzentwurf dem Justizauschuß überwiesen. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. In diese letzte Sitzung vor der Verlagerung schließt sich um 12 Uhr eine gemeinsame Sitzung beider Kammern an.

Stuttgart, 7. Juli. Auf der am 26. und 27. Juli hier stattfindenden Landesversammlung der sozialdemokratischen Partei Württembergs kommt u. a. ein Antrag zur Verhandlung, der alle Parteigenossen, die aus ihren Mandaten im Reichstag, Landtag oder in kommunalen Vertretungen Diäten beziehen, ein Drittel davon an die Kreisliste abzuliefern verpflichten will. Auch die Doppelmandate sollen in einem weiteren Antrag von neuem bekämpft werden, und außerdem solche Mitglieder aus der Partei als unwürdig ausgeschlossen werden, die Vereinen mit patriotischen Bestrebungen angehören.

Waiblingen, 9. Juli. Zu seinem 70. Jahresspekt hatte sich der Gustav Adolf-Verein, der bereits vor 40 Jahren hier tagte, mit zahlreichen Vertretern hier eingefunden. Die Vorstandswahlen ergaben keine Veränderung. Zur Verteilung stehen 72 633 Mk. Auf Waiblingen und Hohenzollern entfallen 51 000 Mk., wovon 43 württ. Gemeinden bedacht werden. Ueber 200 auswärtige Gemeinden erhalten insgesamt 20 600 Mk.

Waiblingen, 10. Juli. In der Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins überreichte Dekan Herzog-Waiblingen als Festangebinde der Stadt die Summe von 11 290 Mk. Die große Liebesgabe wurde der sehr bedürftigen Gemeinde Waldblee zugewiesen. Den unterlegenen Gemeinden Großdeinbach und Weil der Stadt wurden 400 Mk. bewilligt. Die nächste Hauptversammlung wird in Dehringen gehalten werden.

Untertürkheim, 10. Juli. Die Daimlerwerke haben sich infolge schleppenden Geschäftsganges zu einer Verkürzung ihrer Arbeitszeit genötigt gesehen. Vom kommenden Montag an ist die Arbeitszeit auf 40 Stunden wöchentlich herabgesetzt worden.

Freudenstadt, 9. Juli. Der Württ. Krankenkassenverband wird am 15. September d. Js. hier seine diesjährige Landesversammlung abhalten.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

H.-K. Schwann, 7. Juli. (Postdienst.) Postagent Feiler hier wurde auf sein Ansuchen aus dem Postdienst entlassen und der dadurch erledigte hiesige Postagentendienst dem Wilhelm Schaible übertragen.

Neuenbürg, 11. Juli. Heute Abend begibt sich die Gauriege des Unt. Schwarzwaldgaut nach Vietigheim, um den um 8 Uhr in Stuttgart abfahrenden Extrazug zu erreichen, welcher die Teilnehmer des Schwäbischen Turnkreises am 12. Deutschen Turnfest nach Leipzig bringt, wo sie am Samstag vormittag 10 Uhr eintreffen. Die Vorführungen der Übungen der Gau- und Vereins-



riegen, wie auch die Gesamtauführungen unseres XI. Kreises Schwaben finden bekanntlich am nächsten Montag statt. Möge nun unsere Gauriege unter Leitung von Gaururwart Großmann-Höfen von demselben Erfolg begleitet sein, wie beim 11. Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M., diesen Wunsch geben wir der Gauriege mit auf den Weg, die in wochenlanger Übung darauf hingearbeitet hat, um ein schönes Resultat zu erzielen. Ebenso wünschen wir den Einzelwettturnern im Sechskampf des Gaues, daß sie in die Reihen der Sieger einrücken möchten. — In dem Bericht über das Ergebnis des Einzelwettturnens beim Gaurturnfest in Feldbrennach ist richtig zu stellen: Unterstufe 5. Preis Emil Dorn-Oberhausen (nicht Gräfenhausen).

Nagold, 10. Juli. Am Montag den 14. Juli ds. Js., vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathaus die Amtseinführung und die Verpflichtung des neuen Ortsvorstehers erfolgen.

Nagold, 10. Juli. Blättermeldungen zufolge haben in den letzten Tagen 3 Fremde, die man für Franzosen hielt, in einer hiesigen Sägmühle einen Arbeiter für die Fremdenlegion anwerben wollen, indem sie ihm ein Handgeld von 500 M. anboten. Sie sollen dann im Auto ebenso schnell wie sie kamen, wieder verschwunden sein. Der Fall bedarf noch der Nachprüfung.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Petersburg, 10. Juli. (Telegramm an den „Enztaler“, nachm. 3 Uhr.) Bulgarien erklärte, um Blutvergießen zu vermeiden, überlasse Bulgarien es Rußland, die Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen.

Wien, 11. Juli. Die hiesigen Abendblätter bestätigen, daß Bulgarien sich auf der ganzen Linie auf dem Rückzug befindet, und daß Bulgarien sich an Rußland um Friedensvermittlung gewandt hat. Von serbischer Seite erfährt die Wiener Allgemeine Zeitung, Serbien werde einem Waffenstillstand mit Bulgarien nur unter der Bedingung zustimmen, daß über die wichtigsten Punkte des Friedensvertrags vorher ein vollständiges Einvernehmen erzielt worden ist, um zu verhindern, daß Bulgarien den Waffenstillstand nur zur Stärkung seiner militärischen Stellung benutze. Serbiens Friedensbedingungen sind: Verzichtleistung Bulgariens auf die sogenannte unbesetzte und die besetzte Zone in Mazedonien, wodurch Ueska, Komarovo, Köprülü, Zrip, Ogrida und Monastir an Serbien und das verbündete Griechenland fallen würden.

Karlsruhe, 10. Juli. Die sozialdemokratische Partei wird, wie in den Jahren 1905

und 1909, auch bei den im Herbst stattfindenden Neuwahlen zum Landtag in sämtlichen 73 Wahlkreisen eigene Kandidaten aufstellen.

Voraussetzliche Witterung.

Der Hochdruck über Süddeutschland ist schon wieder im Schwanden begriffen und flache Luftwirbel, namentlich ein solcher über Nordfrankreich, nehmen wieder überhand, so daß bei uns von neuem ziemlich bewölkt und regnerisches, mäßig kühles Wetter in Aussicht zu nehmen ist. Doch findet ein Neuaufkommen von Hochdruck über Großbritannien nicht statt, weshalb die kühle und feuchte Nordwest- und Westströmung bald wieder aufhören wird.

Reklameteil.



Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. gem. Oberamt in Schulsachen Neuenbürg.

Die Ortsschulräte

werden veranlaßt, die in Nr. 6 der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Aufsicht über die ökonomischen Verhältnisse der Lehrstellen an Volksschulen, vom 15. Februar 1908 (Kult.-Min.-Amtsbl. S. 28) vorgeschriebene, in diesem Jahre verfällende eingehende Besichtigung der Lehrdienstwohnungen und der Besoldungsgüter rechtzeitig vorzunehmen und eine Ausfertigung des Besichtigungsprotokolls bis spätestens 15. Dezember ds. Js. hierher vorzulegen.

Dabei wird auf die Beachtung der Z. 9 insbesondere des letzten Satzes der Vorbemerkungen zur Beschreibung der Dienstwohnung (Amtsbl. 1908, S. 114) besonders hingewiesen.

Den 9. Juli 1913.

Oberamtmann Bezirkschulinspektor
Siegela. Baumann.

K. Oberamt Neuenbürg.

Bezirkspostwertzeichen.

Die Amtsversammlung hat am 28. Juni ds. Js. einem Gesuch des Gemeindeverbands Elektrizitätswerk Leinach-Station um die Erlaubnis zur Verwendung von Bezirkspostwertzeichen durch die Ortsagenten des Gemeindeverbands dahin entsprochen, daß nichts dagegen erinnert wurde, wenn die Briefsendungen usw. der genannten Ortsagenten in Angelegenheiten des Gemeindeverbands durch Vermittlung der Ortsvorsteher mit Bezirkspostwertzeichen versehen werden. Dagegen soll die Aushändigung solcher Postwertzeichen an die Ortsagenten auf Vorrat ausgeschlossen sein.

Die Herren Ortsvorsteher werden hievon in Kenntnis gesetzt.
Den 10. Juli 1913.

Oberamtmann Siegela.

Arnbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. Juli 1913,
vormittags 10 Uhr,

kommt auf dem Rathaus hier im schriftl. Aufstreich aus dem Gemeindevwald in Abt. 25 und 26 Wolfsgrub und Salzfeld zum Verkauf:

62 Stück tannenes Langholz	I. Kl. mit 254,74 Festm.,
39 " " "	II. " " 72,50 "
76 " " "	III. " " 74,63 "
96 " " "	IV. " " 49,29 "
77 " " "	V. " " 24,99 "
117 " " "	VI. " " 22,70 "
Eichholz I.—III. Kl.	" " 44,28 "
62 Stück Baustrangen I.—IV. Kl.	" " "
37 " Hagstrangen II.—IV. "	" " "

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen, und auf Einzellose in ganzen und Behtelsprozenten ausgedrückten Angebote nach den Taxpreisen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ wollen spätestens zu obgenannter Stunde dem Schultheißenamt übergeben werden. Der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter anwohnen.

Den 10. Juli 1913.

Gemeinderat.
Vorst. Höll.

Oberlengenhardt.

Das Sammeln von Heidelbeeren

ist im hiesigen Gemeindevwald und Privatwald für Fremde bei Strafe

verboten.

Gemeinderat.

SCHRADER'S



Gesetzlich geschützte

MOST-SUBSTANZEN

seit Jahrzehnten anerkannt und allseitig begehrt, sind durch eine einfache Herstellung eines billigen, wohlschmeckenden Familiengetränkens. Das Liter kostet 6—7 Pf.

Zu haben in Neuenbürg: Apotheke H. Bozenhardt; W. Fless; Ad. Lustnauer; Gräfenhausen: Ernst W. Buck; Herrenalb: Apotheke; Wilhelm König; Bernbach: Reinhold Ebner; Höfen a. Enz: Johann Barth; Söffe Gallw.; Ottenhausen: K. Kessler; Frida Bözner.

Rechnungsformulare

für Geschäftsleute halte stets in den verschiedensten Formaten vorrätig. Die Aushändigung mit Firmendruck wird rasch u. billig besorgt.

G. Mech'sche Buchdruckerei.

Weiche ein mit

Henkel's
Bleich-Soda.

K. Oberamt Neuenbürg.

Pflanzenschutzdienst.

Den Herren Ortsvorstehern gehen demnächst Fragebogen der K. Anstalt für Pflanzenschutz in Hohenheim über die Flugperioden der Mälfäher mit dem Auftrag zu, die Fragebogen nach Möglichkeit auszufüllen und sodann bis längstens 25. Juli 1913 an die genannte Anstalt unmittelbar zurückzusenden.

Den 10. Juli 1913.

Oberamtmann Siegela.

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen

die G. Mech'sche Buchhandlg.

A. Fritzsche, Dentist, Wildbad

Hauptstr. 75, unterhalb Hotel „Goldener Stern“.
Telephon Nr. 131.

Ueber 10jährige Fachtätigkeit in ersten und größten Praxen. Mehrmalig Assistent von Hrn. Hof-Zahnarzt Schmid, Baden-Baden. Moderns Behandlungs-Methoden.

Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen, Continuous-Gum Arbeiten.

Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Behandlung von Kassenmitgliedern.



In 6 Tagen

am 17. Juli

Ziehung der Großen Geldlotterie

Kirchbau Lauffingen O./A. Balingen.

Rose zu Nr. 1. — sind zu haben in der

G. Mech'schen Buchhandlung.



Lederer's großer Saison-Ausverkauf

hat **Mittwoch den 9. Juli** begonnen.

Wir haben sämtliche **Sommer-Waren** im Preise **bedeutend** reduziert, zum grössten Teil **weit unter Einkaufspreis**. Diese günstige, wie seltene Einkaufsgelegenheit soll und muss jedermann ausnützen.

Herren- u. Knaben-Bekleidung

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

- Herren-Anzüge** gute Qualitäten, Neuheiten zu Mk. 12⁰⁰, 18⁰⁰, 23⁰⁰, 27⁰⁰, 30⁰⁰ Wert weit höher.
Herren-Anzüge elegante Verarbeitung, Ersatz für Mass zu Mk. 32⁰⁰, 36⁰⁰, 40⁰⁰, 45⁰⁰, 50⁰⁰ Wert weit höher.
Herren-Hosen prima Qualitäten, verschiedene Stoffe . zu Mk. 1⁵⁰, 3⁰⁰, 6⁰⁰, 9⁰⁰, 11⁰⁰, 14⁰⁰ Wert weit höher.

Lüster-, Wasch- und Sommer-Loden-Joppen zu staunend billigen Preisen.

Paletots, Gehrock-Anzüge, Bozener Mäntel, Pelerinen, Gummi-Mäntel weit unter Preis.

Burschen-Bekleidung zu enorm billigen Preisen.

Wir machen ganz besonders auf die **Knaben-Abteilung** aufmerksam:

- Knaben-Wasch-Anzüge** waschechte Stoffe, in allen modernen Fassons, von Mk. 1.75 bis 15.- Wert weit höher.
Knaben-Wasch-Blusen hell und dunkel, offen und geschlossen von 50 ¢ bis Mk. 4.50 Wert weit höher.
Wasch-Sport-Anzüge, Blusen u. Hosen, sowie sämtliche Wasch-Bekleidung zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Damen- und Mädchen-Bekleidung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Große Posten Blusen

in allen Stoffarten, Neuheiten,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Große Posten Kostüm-Röcke

moderne Fassons, prima Qualitäten,
zu selten billigen Preisen.

Große Posten Unter-Röcke

in allen mod. Farben, in allen Grössen
schon von 90 ¢ an.

Ganz besonders empfehlen:

Große Posten Kostüme und Kleider in eleganten Ausführungen und gutem Sitz werden ohne Rücksicht auf den Wert teilweise zur Hälfte des Preises ausverkauft.

Große Posten Mäntel und Paletots

in Seide, Eolienne, Popeline und Alpaca
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosse Posten Reise-Mäntel, Bozener Mäntel u. Pelerinen

wasserdichte Stoffe, prima Qualitäten, in allen Grössen
weit unter Preis.

==== Sämtliche Restbestände werden zu stauend billigen Preisen ausverkauft. ====

Beachten Sie die Schaufenster.

Beachten Sie die Schaufenster.

E. LEDERER & Co., Pforzheim.

Neuenbürg, 10. Juli 1910.

Unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Krauch

ist heute nachmittag 1/3 Uhr sanft entschlafen.
Um stille Teilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Krauch,
Oberförsters Witwe.

Die Beerdigung findet am Samstag den 12. Juli, nachmittags 4 Uhr auf dem alten Friedhof statt.

Neuenbürg.

Die Mitglieder der Ortsgruppe der nat.-liber. Partei Neuenbürgs werden zu einer

Mitglieder-Versammlung

am Samstag den 12. Juli, abends 7/8 9 Uhr, in das Lokal von Robert Silberstein eingeladen.
Pöhlzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand.

Brief-Cassetten in allen Preislagen sind zu haben in der G. Nees'schen Buchhdlg.

Neuenbürg.
Neues

Filder-Sauerkraut
per Pfd. 18 $\frac{1}{2}$ sowie:
Neue Italien. Kartoffel
und
neue Salzheringe
empfiehlt
Adolf Lustnauer.

Schwarze Kostüm Röcke,
Farbige Kostüm Röcke,
Waschbare Kostüm Röcke
in allen Größen und billigsten Preisen bei
Helene Schanz,
Wilsbad,

König-Karl-Str., Tel. 130.
Pünktliche, billigste Abänderung.

Zum sofortigen Eintritt suche einen tüchtigen

Pferdeknecht.
Friedr. Neuschler,
Sägewerk, Gtillingen.

Contobüchlein
empf. die G. Nees'sche Buchdr.

Dobell, 10. Juli 1913.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters, Bruders u. Schwagers

Christ. Ruff,
Fuhrmann,

erfahren durften, für die vielen Blumen-spenden, die zahlreiche Beichenbegleitung, besonders auch von Seiten des Militärvereins, sowie allen denen, die ihn während seiner Krankheit besucht und erquicht haben, sprechen den innigsten Dank aus
die trauernden Hinterbliebenen.

Und nur Spure:

Dr. Gantner's
"Nigroin."
im Wollmarkt,

ist oben bei der allerhöchsten Befugnis!

Das Tagesgespräch
in Stadt und Land
ist der staunend billige
wegen Umbau

grosse Ausverkauf

der fa. Gustav Feldmann,
Herren- und Knaben-Bekleidung.
Pforzheim. Markt 3.

Druck und Verlag der G. Nees'schen Buchdruckerei des Besitzers (Inhaber G. Konrad) in Neuenbürg.